

TERMINE

■ **Referenten**
Treffen am 15. Juni

■ **Angestellte**
Treffen am 18. Juni

■ **Betriebsratsvorsitzende**
Treffen am 26. Juni

■ **Vertrauensleute**
Treffen am 9. Juni

■ **Besuch der Bezirksleitung und Delegiertenversammlung**
am 23. Juni

Allen, die schon im Juni Ferien haben, wünschen wir einen schönen, erholsamen Urlaub.

IMPRESSUM

IG Metall Karlsruhe
Ettlinger Straße 3a
76137 Karlsruhe
Telefon 07 21 - 9 31 15-0
Fax 07 21 - 9 31 15-20
E-Mail: karlsruhe@igmetall.de
Redaktion: Angel Stürmlinger
(verantwortlich), Martin Obst

IG METALL KARLSRUHE UND PFORZHEIM PROTESTIEREN FÜR ARBEITSPLATZERHALT

Entlassungen sind keine Lösung

Mit einer gemeinsamen Kundgebung in der Kulturhalle Remchingen (Enzkreis) haben die IG Metall-Verwaltungsstellen Karlsruhe und Pforzheim für die Sicherung der Arbeitsplätze in der Wirtschaftskrise demonstriert.

Die Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Karlsruhe und Pforzheim, Angel Stürmlinger und Martin Kunzmann, sowie Betriebsräte und der Tarifsekretär der IG Metall-Bezirksleitung Baden-Württemberg, Walter Beraus, riefen dazu auf, alles für den Erhalt der Beschäftigung zu tun. »Aktuell gibt es kein wichtigeres Ziel«, betonten sie.

Zu den passenden Maßnahmen zählte Stürmlinger das Konjunkturpaket II, die Möglichkeit zur Ausweitung der Kurzarbeit auf 24 Monate, die Übernahme der Sozialversicherungsbeiträge bei Kurzarbeit durch die Bundesagentur für Arbeit und die Neuregelung der Zuzahlung von



Kundgebung in Remchingen: »Keine Entlassungen 2009«

Kurzarbeit. »Wer dennoch Menschen entlässt, hat keinen Anstand und trägt keine soziale Verantwortung«, kritisierte Angel Stürmlinger.

Die IG Metall kündigte eine Erhöhung des Drucks an. »Wir weichen keiner Auseinandersetzung aus, weder im Betrieb noch gesellschaftspolitisch«, bekräftigte Kunzmann. Notwendig sei ein anderes Politikmodell, das sich wieder an Maßstäben wie Gerechtigkeit und Solidarität statt Renditen und Bonuszahlungen

orientiert. Dazu forderte Stürmlinger auch eine Abkehr von der Rente mit 67: »Die Politik muss zur Kenntnis nehmen, dass wir diese Regelung nicht wollen, da sie die Altersarmut erhöht und den Berufseinstieg junger Menschen erschwert.«

Bis zur Bundestagswahl am 27. September wird die IG Metall mit vielen weiteren Veranstaltungen und Kundgebungen für sichere Arbeitsplätze und gerechte Bedingungen in Deutschland demonstrieren. ■

»Arbeit für Alle bei fairem Lohn«

Der 1. Mai wurde in Karlsruhe, Ettlingen und Berghausen gefeiert.



Der Stand der IG Metall am 1. Mai im Stadtgarten Karlsruhe

Unter dem Motto »Arbeit für Alle bei fairem Lohn« hat der Deutsche Gewerkschaftsbund zu Kundgebungen im Stadtgarten Karlsruhe, in Ettlingen vor dem Holzhofstuben und in Pfinztal-Berghausen auf dem Hopfenberg aufgerufen. Alle drei Veranstaltungen waren

gut besucht. Bei allen Reden lag der Schwerpunkt darauf, dass Arbeitsplätze erhalten werden müssen. Gefordert wurden eine nachhaltige Wirtschaftsordnung, mehr Demokratie und Mitbestimmung sowie faire Arbeitsbedingungen und guter Lohn.

Erfolgreicher Start auf dem Campus

Die IG Metall ist auch für die Hochschulstudenten da.

Seit 1. April leitet und koordiniert Verena Müller das Hochschulinformationsbüro der IG Metall Karlsruhe. Damit entsteht an den Karlsruher Hochschulen ein attraktives und längst überfälliges Angebot der IG Metall für die Studierenden. Es soll eine Brücke zwischen den Welten Studium und Arbeit bauen, aber auch das Verständnis für gewerkschaftspo-

litische Themen fördern. Zum Einstieg in die Arbeit fragte die IG Metall im Rahmen der Kampagne »Gemeinsam für ein gutes Leben« – die Studierenden in Karlsruhe: »Was ist dir wichtig?«

Der Höhepunkt der Befragung war am Donnerstag, 30. April, auf dem Forum der Universität Karlsruhe, woran sich über 500 Studierende beteiligten.



Fragebogenaktion auf dem Campus



Verena Müller